Schwimmer starten weiter durch

Ehrgeizige TSV-Abteilung kann erneut ein „Erfolgreichtes Jahr" vorweisen

Zusammenfassend dürfen die Menkinger Schwimmer, wie auch schon in den letzten Jahren, auf die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte zurückblicken.

So war es auch nicht verwunderlich dass bei den Schwäbischen Meisterschaften Lange Strecke, die kürzlich in Memmingen stattfanden, die meisten Athleten in einer hervorragenden Form antreten konnten. In der offenen Wertung standen sie noch nie so gut da wie dieses Jahr und in der Jahrgangswertung belegte der TSV Schwabmünchen mit zehn Titeln Rang eins vor dem SV Augsburg (7), SV Nördlingen und Buron Kaufbeuren (jeweils fünf).

Weiter auf dem Weg nach vorne befinden sich die Schwimmer des TSV Schwabmünchen. Unser Bild zeigt Simone Fischer beim Rückenschwimmen.

Großer Erfolg bei der DMS

Zum Jahresende stand noch das Mannschafts-Highlight an, nämlich die Wettbewerbe der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die bei allen schon immer einen hohen Stellenwert hatten. Es werden dort alle Disziplinen zweimal geschwommen, wobei jede Schwimmerin/jeder Schwimmer nur maximal fünfmal eingesetzt werden darf. Den geschwommenen Zeiten wird nach der offiziellen LEN-Tabelle ein Punktewert zugeordnet und so der Gesamtpunktestand des Teams ermittelt. Beim Durchgang des Deutschen Mannschaftswettbewerbs Schwimmen in der Bezirksliga Schwaben haben die Herren des TSV Schwabmünchens den heiß ersehnten Aufstieg in die Landesliga erreicht. Unter 43 Mannschaften konnten sie sich den vierten und somit letzten Aufstiegsplatz sichern.

Hierl und Rohrmoser überzeugen

Benedikt Hierl steuerte für das Mannschaftsergebnis 2611 Punkte bei und war mit seinen fünf Starts gemessen an der Punkteverteilung damit der erfolgreichste Schwimmer der Schwabmünchner Herrenmannschaft. In blendender Form präsentierte sich Peter Rohrmoser. Er stellte über 400 Meter Freistil in 4:34,13 Minuten und über 400 Meter Lagen in 4:08,94 Minuten jeweils neue Vereinsrekorde auf und hatte nach fünf Starts 2524 Punkte erreicht. Ebenso persönliche Bestzeiten standen für Stefan Gaschler über 50 Meter Brust und 100 Meter Rücken zu Buche, mit seinen fünf Starts kam er auf 2246 Punkte. Sascha Schäfer (1936 Punkte) und Stephen Soßna zeigten ebenfalls persönliche Bestzeiten. Stephen Soßna stellte über 1500 Freistil in 17:46,20 Minuten einen stark verbesserten Vereinsrekord auf und sammelte insgesamt 2157 Punkte. Größtes Engagement für die Mannschaft zeigte Altmeister Johannes Filser und sammelte 2389 Punkte. Trotz wochenlanger verletzungsbedingter Pause steuerte auch Andreas Berchtold mit seinen drei Starts 1229 Punkte bei. Das Gesamtergebnis mit 15.936 Punkten sicherte Oberhaupt und Trainer Andreas Schmitt mit zwei Starts und 845 Punkten.

Der Aufstieg der Herrenmannschaft war aufgrund einiger unglücklicher Disqualifikationen in anderen Mannschaften eher glücklich, deshalb muss man auch klar erkennen dass einige Leistungen sicherlich besser hätten ausfallen können. Auf jeden Fall lässt dies für die Landesliga nächstes Jahr hoffen.

Damen in Nürnberg auf Platz 4

Das Damenteam hingegen war bereits zum dritten Mal in Folge in der Landesliga am Start. Sie belegten im Vorkampf unter den 20 startenden Mannschaften den nicht für möglich gehaltenen fünften Platz und durften zum Endkampf um den Aufstieg in die Bayernliga nach Nürnberg fahren. Hier traten die sechs besten Mannschaften aus den Vorkämpfen an.

Glänzten als DMS-Team mit einer Top-Leistung: Hinten v.l.: Veronika Gaugenrieder, Andrea Fronius, Stephanie Wagner, Teresa Heider, Melanie Settele; Vorne v.l.: Ann-Katrin Heckl, Johanna Schlachta, Ramona Sießmayr, Martina Haupeltshofer

Das DMS-Herrenteam der TSV-Schwimmer: Johannes Filser, Trainer Andreas Schmitt, Sascha Schäfer, Andreas Berchtold, Stefan Gaschler, Benedikt Hierl, Stephen Soßna und Peter Rohrmoser

War der Aufstieg in die Bayernliga für die Schwabmünchnerinnen von Anfang an als eher unwahrscheinlich zu betrachten, war die ganze Mannschaft vom Vorkampf bis zum Endkampf zu nicht für möglich gehaltenen Leistungssteigerungen im Stande. Der Ehrgeiz der mit Abstand jüngsten Mannschaft im ganzen Feld war trotz der hochkarätigen Teams nicht zu stoppen. So war u. a. mit Annika Liebs auch eine Nationalkader-Schwimmerin vom SV Würzburg am Start. Die Schwabmünchner Damen steigerten ihr Ergebnis aus dem Vorkampf von 17.219 Punkten auf 17.593 Punkte und konnten mit diesem Gesamtergebnis mit Platz vier sogar noch einen Platz gutmachen.

Heider und Settele ragen heraus

Stärkste Schwimmerin des TSV war Teresa Heider. Sie sicherte dem Team mit vier neuen Vereinsrekorden (100 Meter Freistil in 1:00,99 Minuten, 200 Meter Freistil in 2:09,50 Minuten, 400 Meter Freistil in 4:34,24 Minuten und 800 Meter Freistil in 9:41,32 Minuten) und über 50 Meter Freistil (0:28,83 Min.) satte 3315 Punkte.

Melanie Settele zeigte ebenfalls einen hervorragenden Wettkampf und hatte nach ihren fünf Starts 2628 Punkte zu verbuchen. Andrea Fronius durfte sich über ihre guten Leistungen über 50 und 100 m Schmetterling freuen und sammelte mit ihren insgesamt fünf Starts 2620 Punkte. Mit 2603 Punkten und zwei neuen Vereinsrekorden über 400 Meter Lagen (5:29,17 Minuten und 100 Meter Lagen 1:12,81 Minuten) und einer großartigen Zeit über 200 Meter Schmetterling konnte Ramona Sießmayer im Hinblick auf das Gesamtergebnis einen sehr wichtigen Beitrag leisten. Jeweils viermal am Start waren Johanna Schlachta mit 1830 Punkten und Stephanie Wagner mit 1804 Punkten. Veronika Gaugenrieder hatte mit ihren drei Starts und jeweiligen Bestzeiten 1441 Punkte beizusteuern. Ann-Katrin Heckl startete über 100 Meter und 200 Meter Brust und konnte sich jedes Mal stark verbessern, was mit insgesamt 892 Punkten belohnt wurde. Ebenfalls neue persönliche Bestzeit schwamm Martina Haupeltshofer über 200 Meter Lagen (460 Punkte) und konnte so den Gesamterfolg abrunden.

Der erfolgreiche TSV-Nachwuchs beim Pokalschwimmen in Königsbrunn.

Das Ergebnis im Überblick: SV Würzburg 05 (20891 Punkte), FW München (19987), SV Bayreuth (19089), TSV Schwabmünchen (17593 Punkte), SG Nordoberpfalz (17240), SC 53 Landshut (16821)

Unter der Voraussetzung, dass die Mannschaft bestehen bleibt und weiter derartige geschlossene Teamleistungen aufgrund hervorragender Trainingsarbeit abgerufen werden, können die Menkinger Schwimmer vielleicht im nächsten Jahr doch von der Bayernliga träumen. Bei den Mannschaften unter dem Trainergespann Andreas Schmitt und Helmut Heinfling wäre eine Steigerung im nächsten Jahr zu wünschen.

Nachwuchs am Start in Königsbrunn

Bei der Teilnahme am Pokalschwimmen in Königsbrunn steht für den TSV Schwabmünchen nicht der Gewinn des Pokals im Vordergrund. Bei diesem kindgerechten Wettkampf darf der jüngste Nachwuchs der Schwabmünchner Wettkampfluft schnuppern und sein Können unter Beweis stellen. Deshalb gehen die startberechtigten Jahrgänge, die bereits im Leistungsbereich schwimmen, hier nicht an den Start.

Das Ergebnis der Nachwuchsschwimmer konnte sich auch dieses Jahr wieder sehen lassen, berücksichtigt man zudem die Anzahl der Starts im Verhältnis zum Gesamtergebnis aller teilnehmenden Vereine. Die Punkte werden pro geschwommener Strecke in den jeweiligen Jahrgangswertungen von Platz 1 bis 9 verteilt und in der Mannschaftswertung zusammengefasst. Der Schwabmünchner Nachwuchs belegte unter den sieben teilnehmenden Vereinen mit 78 Starts den dritten Rang hinter dem TSV Gersthofen mit 116 Starts und dem zweitplazierten TSV Königsbrunn mit 112 Starts. Hinter sich gelassen haben die Schwabmünchner den TSV Fischach, die SG Haunstetten, die TSG Stadtbergen und den TSV 1862 Friedberg.